



# Jahresbericht 2018

## Inhalt

Einleitung .....	3
Verbandsarbeit .....	5
Aktive Gremien.....	5
Mitglieder .lkj) Sachsen-Anhalt .....	7
Mitgliedschaften .lkj) Sachsen-Anhalt.....	9
Geschäftsstellenarbeit.....	10
Strukturelle Veränderungen .....	10
Finanzielle Situation .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Aktivitäten .....	10
Servicestelle „Kultur macht stark“ .....	11
Fachbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung.....	15
Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur).....	15
Freiwillige soziale Jahr an der Ganztagschule (FSJ Ganztagschule).....	15
Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung (BFD Kultur und Bildung) .....	17
Bundesfreiwilligendienst Flucht und Asyl (BFD Flucht & Asyl).....	18
Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst – weltweit .....	19
Beispielaktivitäten.....	20
Fachbereich Interkulturelles und Geschichtslernen .....	21
Resonanzboden / House of Resources.....	21
Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?.....	23
Eigene Spuren suchen / Neue Welten gestalten.....	26
Texte.Färben. Heimat. Ein Orient-Wiki für Magdeburg .....	28
Kulturelles Begleitprogramm zur Wanderausstellung Heimat im Krieg 1914-18 .....	30
Fachbereich Jugendbildung .....	34
JugendInfoService JISSA .....	34
SPEAK UP! Your voice matters   Gemeinsam gegen Diskriminierung .....	34
KIEZRebellion.....	35
KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter .....	36
POWgames.....	37
Kulturelle Kinder- und Jugendbildung.....	39
Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt.....	39
Beispielaktivitäten.....	40
Herausforderungen für 2019 .....	42

## Einleitung

Das Jahr 2018 war für die .lkj) Sachsen-Anhalt vor allem ein Jahr des beginnenden Umbruchs. Nach der verschobenen Stellennachbesetzung war klar, dass spätestens 2018 der langjährige Geschäftsführer Axel Schneider in den wohlverdienten (Un-)Ruhezustand wechseln würde.

Mit 19 Jahren „Betriebszugehörigkeit“ hat er nicht nur alle Vorstandsmitglieder deutlich überholt, sondern auch wie niemand sonst die .lkj) Sachsen-Anhalt geprägt und zu dem gemacht, was sie heute ist: der Dach- und Fachverband für kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Sachsen-Anhalt. An dieser Stelle sollte der entsprechende Dank dafür nicht vergessen werden.

Mit solch einer langen Zeit geht natürlich auch ein immenser Vorrat an implizitem Wissen verloren. Jede Organisation muss sich dieser Herausforderung stellen, wie solch individuelles Erfahrungswissen möglichst effizient zurück in die Organisation gespiegelt werden kann. Daher wurde in der Geschäftsstelle mit Hilfe von externen Berater\*innen ab Sommer 2018 auch ein Prozess- und Organisationsentwicklungsprozess eingeleitet, der die Transition und Transformation der .lkj) Sachsen-Anhalt bis Mitte 2019 begleitet haben wird. Als neuer Geschäftsführer bin ich sehr dankbar dafür, bereits von Anfang an dabei sein zu dürfen, auch wenn ich erst im August 2018 offiziell die Geschäfte übernommen haben. Dem Team und dem Vorstand danke ich an dieser Stelle für das entgegengebrachte Vertrauen.

Inhaltlich war das Jahr 2018 dennoch vergleichsweise kontinuierlich. Die meisten Projekte stecken mitten in der Realisierungsphase, so dass nur bedingt Veränderungsprozesse notwendig waren. Neben der im Folgenden aufgelisteten Projektarbeit war es vor allem das Thema der Mobilität für Kinder und Jugendliche, welches uns intensiv beschäftigt hat. Mit der Kampagne „Freie Fahrt für Freiwillige“, welche auch gemeinsam mit anderen Jugendverbänden und unserem Dachverband, der BKJ, realisiert wurde, wussten wir politische Akzente zu setzen, die spätestens 2019 zumindest auf Landesebene aufgegriffen wurden.

Daneben ist es aber vor allem die Digitalisierung, die uns kontinuierlich herausfordert. Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen verschieben sich. Sie sind heute so fragmentiert wie nie zuvor. Waren Subkulturen früher noch mittelgroße Strömungen, die sich an Zines und Künstler\*innen kondensierten, splittert dies in einer Welt, in der (pop-)kulturelle Identitätsbausteine überall hergestellt und verfügbar gemacht werden können, immer weiter auseinander. Entsprechend verschieben sich auch die Lebensmittelpunkte der jungen Menschen. Es gibt nicht mehr die Jugendclubs, in dem man Gleichgesinnte trifft – das geschieht online. Die Lieblingsmusik läuft weniger im Club, sondern über die mit viel Liebe kuratierte und online geteilte Playlist. Identifikationsgebende Berühmtheiten werden nicht mehr durch Medienverlage vorausgewählt und großgemacht, sondern schaffen sich ihren Fandialog via Instagram und YouTube selbst.

Es ist eine großartige Zeit, um jung zu sein. Noch nie gab es so viele Möglichkeiten, die eigene Identität zu entwickeln und den eigenen Platz in der Welt zu finden. Für Fachkräfte der Bildung ist dies aber umso herausfordernder. Die üblichen Orte und Strategien, mit jungen Menschen in den Dialog zu treten, verschwinden zunehmend. Zwar bleiben Bildungseinrichtungen immer noch lebensweltliche Orte für den Dialog, doch gerade im außerschulischen Bereich, in dem sich Angebote der kulturellen Kinder- und Jugendbildung meist bewegen, ist ein zunehmendes Abhandenkommen der Zielgruppe wahrzunehmen.

Wir versuchen hier Strategien zu finden. Zum einen sind unsere Angebote zunehmend aufsuchender. Gerade die Projekte **POWgames** und **KIEZ** arbeiten eng mit Akteur\*innen aus Schule und Sozialarbeit zusammen, um Osmoseprozesse für neue Ideen der kulturellen Bildung zu schaffen. Unser Fachtag **#digitaleJugendbildung** hat sich intensiv damit auseinandergesetzt, welche Rahmenbedingungen, aber auch welche neuen Ideen Kinder- und Jugendbildung in digitalen Räumen benötigt.

Darüber hinaus hat 2018 auch Erfolge im Bereich unserer interkulturellen Arbeit gezeigt. Die Projekte **Resonanzboden/House of Resources** und **Eigene Spuren suchen** sind fest in ihren Umsetzungsphasen angekommen, so dass sich die initiierten Netzwerke und Kooperationen stabilisieren. Insbesondere die Gründung von vier Vereinen im Kontext Migrant\*innenselbstorganisationen sind hier hervorzuheben.

Alles in allem war 2018 trotz der anstehenden Veränderungen ein sehr solides und erfolgreiches Jahr. Dafür danke ich dem gesamten Team der .lkj) Sachsen-Anhalt, allen Kooperationspartnern auf Landes- und Bundesebene, sowie ganz ausdrücklich den Mitgliedsorganisationen und dem Vorstand.



Martin Hoffmann  
Geschäftsführung



## Verbandsarbeit

### Aktive Gremien

Arbeitsstelle Weltbilder e. V. Münster	Weltbilder – "globalista!" Arbeitsstelle Weltbilder
AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.	Netzwerk gegen Kinderarmut
Bibliothek Genthin	Bibliotheksbeirat Sachsen-Anhalt
BKJ	AG Bewerbungsverfahren
BKJ	AG BFD
BKJ	AG Inklusion
BKJ	AG International
BKJ	AG Qualität
BKJ	AG Schule
BKJ	AG Welcome
BKJ	AG Zertifikate
BKJ	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BKJ	Fachausschuss „Kulturelle Bildung und Digitale Kommunikation“
BKJ	Fachausschuss Kooperationen und Bildungslandschaften
BKJ	Freiwilligendienste
BKJ	Kompetenznachweis
BKJ	KuBi-Online
BKJ	Kultur macht Schule / Jury
BKJ	Künste öffnen Welten / Kultur macht stark
BKJ	Mitgliederversammlung und Länderkonferenz
Cultural Innovators Network	

Deutscher Bundesjugendring e.V.	Nationale Arbeitsgruppe Strukturierter Dialog
Deutscher Familienverband Sachsen-Anhalt e.V.	Netzwerk Schulerfolg Magdeburg
Freiwilligenagentur Halle	Freistil-Koordinierungskreis (Jugendkongress und Wettbewerb)
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	Bündnis für ein familienfreundliches Sachsen-Anhalt
Hochschule Merseburg	GMK Landesverband Sachsen-Anhalt
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	AG Internationale Kinder- und Jugendarbeit
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitskreis Jugendbildungsreferent*innen
Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitskreis JuLeiCa
Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e. V.	LAG Mädchen und junge Frauen Sachsen-Anhalt
Landesmusikrat Sachsen-Anhalt	AG Populärmusik
Landesmusikrat Sachsen-Anhalt	Landesausschuss Musikbildung
Landesverwaltungsamt	Landesjugendhilfeausschuss
Landeszentrale für politische Bildung	Netzwerk für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt
Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.	
Landheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.	Arbeitsgruppe Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich (AG BEK)
LIGA der freien Wohlfahrtspflege	LIGA-Fachausschuss Freiwilliges Soziales Jahr
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Demografie-Beirat Sachsen-Anhalt (früher: Allianz für Demografie)
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Integrationsbeirat des Landes Sachsen-Anhalt

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesbündnis für Familien Sachsen-Anhalt
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesintegrationskonzept - UAG 6 Wohnen, Zusammenleben, ehrenamtliches Engagement
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Landesjugendhilfeausschuss
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	Runder Tisch für Zuwanderung und Integration, gegen Rassismus
Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt	UAG "Krise der Demokratie"
Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	AG Familie und Werte
Netzwerk für Integrations-und Ausländerarbeit der Stadt Magdeburg	AG (Inter)Kultur und Soziales

### Mitglieder .lkj) Sachsen-Anhalt

Aktion Musik - Gesellschaft zur Förderung junger Musiker e.V.	Magdeburg
Aktion Musik/ local heroes e.V.	Salzwedel
Bildungsnetzwerk Magdeburg gGmbH	Magdeburg
BÜRGER.STIFTUNG.HALLE	Halle (Saale)
Chorverband Sachsen-Anhalt e.V.	Bernburg
Ein Schutzengel für Kinder e.V.	Halle (Saale)
Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
GMK Landesgruppe Sachsen-Anhalt	Merseburg
Halternativ e.V.	Halle (Saale)
ICATAT e.V.	Magdeburg
Jugendkunstschule Magdeburg	Magdeburg
KanTe e.V.	Magdeburg

KinderKunstForum e.V.	Halle (Saale)
Kultur und Kunst Thale e. V.	Thale
KulturSzene Magdeburg e.V.	Magdeburg
Kunst- und Kulturverein Villa Trute e.V.	Oberharz
Kunstverein derART e.V.	Magdeburg
Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Film Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Landesarbeitsgemeinschaft soziokultureller Zentren Sachsen-Anhalt e.V. (LASSA)	Magdeburg
Landesfilmdienst für Jugend- und Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.	Halle (Saale)
Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.	Halle (Saale)
Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Landesverband Offener Kanäle Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Landesverband Sachsen-Anhalt im Deutschen Bibliotheksverband e.V.	Magdeburg
Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Lebensraum am Fluss – Kultopia e. V.	Magdeburg
Malschule der Cranach-Stiftung	Lutherstadt Wittenberg
Meridian – Sozio-kulturelle Vereinigung	Magdeburg
mohio e.V.	Halle (Saale)
Museum Synagoge Gröbzig	Gröbzig
Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen-Anhalt e.V.	Magdeburg
Netzwerk für die HipHop-Kultur 4>>WARD e.V.	Halle (Saale)
OK live Ensemble und Jugendkunstschule, Barleben-Wolmirstedt e.V.	Wolmirstedt
philoSOPHIA e.V.	Kemberg OT Gniest
Schulkulturarbeit e.V.	Halle (Saale)

Tanztheater Elbaue e.V.	Magdeburg
vill-a-rte gGmbH	Halle (Saale)
Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.	Magdeburg
Zentrum für Zirkus und bewegtes Lernen Halle e.V.	Halle (Saale)

Britta Scheller

Peter Hansen

### Mitgliedschaften .lkj) Sachsen-Anhalt

Bundesvereinigung kulturelle Kinder und Jugendbildung e. V.

Deutsches Jugendherbergswerk - Regionalverband Sachsen-Anhalt e. V.

Eine-Welt-Netzwerk Sachsen-Anhalt e. V.

Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V.

Kompetenzzentrum geschlechtergerechte Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V.

Kulturkonferenz Sachsen-Anhalt e. V.

Landesfilmdienst Sachsen-Anhalt e. V.

Landeszentrum Spiel und Theater Sachsen-Anhalt e. V.

Landheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

## Geschäftsstellenarbeit

### Strukturelle Veränderungen

Der entscheidende Einschnitt in die Struktur der Geschäftsstelle war sicherlich der Wechsel in der Geschäftsführung zum 01. August 2018. Dieser Wechsel wurde begleitet mit dem Eintritt in Mutterschutz/Elternzeit zweier sehr erfahrener Mitarbeiterinnen, weshalb bereits im Herbst 2018 strukturelle Veränderungen notwendig waren.

Die vormals fünf Fachbereiche wurden durch Integration und Migration von Projekten auf vier reduziert, mit einer klaren Betonung der Eigenständigkeit der Verwaltung – ein Prozess, der auch 2019 noch intensiver zu gestalten ist.

Der begleitende Beratungsprozess zu Prozessen und Organisationsentwicklung war eine wichtige Möglichkeit, die Identität der .lkj Sachsen-Anhalt nochmal herauszuarbeiten, Ziele und Zielgruppen klarer zu umreißen, und somit den Kern der Identität der Organisation unabhängig vom Wechsel der Geschäftsführung zu umreißen.

Gleichzeitig war es auch die Gelegenheit, eingefahrene Muster zu hinterfragen und ggf. auch Klärung herbeizuführen. Gerade auch mit Ausblick auf die Programmgestalten 2019 wurden einige bisherige Bausteine um- oder gar aussortiert. Auch wenn dies sicherlich nicht immer überall auf Verständnis gestoßen ist, sind solche Schritte im Sinne einer Konsolidierung, gerade auch aus wirtschaftlicher Perspektive, notwendig.

Damit einher gehen auch Veränderungen in der Personalstruktur der .lkj Sachsen-Anhalt. Gerade im Kontext der omnipräsenten Projektarbeit unterliegen wir großen Fluktuationen, was Organisationszugehörigkeit angeht. Projekte können nicht immer verlängert werden, so dass nicht allen Menschen eine Perspektive geboten werden kann. Auch gibt es immer wieder Abschiede, wenn sich Rahmenbedingungen ändern.

Allen an unserer Arbeit beteiligten, allen ehemaligen Mitarbeiter\*innen möchten wir an dieser Stelle nochmal Danke sagen.

### Aktivitäten

18.01.2018	Vorstandssitzung
22.01.2018	Kultureller Jahresauftakt
25.01.2018	Fachveranstaltung Jugendschutzkonzept, Magdeburg
13. & 27.02.2018	„Wie gestalte ich ein Webinar?“, Magdeburg
14.03.2018	Vorstandssitzung
02.05.2018	Interviewprojekt MdB, Offener Kanal Magdeburg
25.05.2018	Kulturaktionstag, Magdeburg
09.06.2018	Interkulturelles Begegnungsfest, Magdeburg

26.06.2018	Mitgliedsversammlung
23.08.2018	Vorstandssitzung
21.11.2018	Vorstandssitzung

Zusätzlich:

- Sitzung Leitungsteam, einmal pro Woche
- Teamsitzung, einmal pro Monat
- Weiterbildungen und Qualifikation im Rahmen der Prozess- und Organisationsentwicklung am 06.06., 18.06., 20.-22.08., 26.09., 04.12.2018

### Servicestelle „Kultur macht stark“

Dank der Neuauflage von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ können wir von 2018 bis 2022 wieder eine Servicestelle zur Kulturförderung anbieten. Hauptaufgabe der Servicestelle ist dabei zum einen die Vernetzung von Kulturakteur\*innen durch themenspezifische Veranstaltungen im ganzen Bundesland. Darüber hinaus findet auch eine intensive Beratung per Telefon, Mail und durch direkten Kontakt zum Start der zweiten Förderperiode 2018 statt, oder auch eine Beratung vor Ort, um gezielt Akteur\*innen bedarfsgerecht zu beraten.

Im Fokus steht dabei die bedarfsgerechte Beratung zum Bundesförderprogramm. Die Erstinformationen zu den Fördermöglichkeiten müssen für Kulturschaffenden, Kulturpädagog\*innen, Vereinen, Verbänden, kommunalen Einrichtungen und andere Interessenten aufgearbeitet werden. Dabei gibt eine besonders hohe Nachfrage an gedruckten Übersichten der Förderprogramme inkl. Antragsfristen auf den Veranstaltungen. Newsletter und Datenbank erleichtern eine Information in alle Teile des Landes.

Da das Förderprogramm „Kultur macht stark“ einen hohen Wert auf Bündnisbildung legt, besteht ein Großteil der Arbeit in der Recherche und Auskunft zu den für die Projektidee passenden Programmpartnern. Dabei wird sichtbar, dass die lange Erfahrung, die die .lkj) Sachsen-Anhalt in dem Programm gesammelt hat, bei der Unterstützung zupasskommt. Durch das Erteilen von Auskunft und Vernetzung zu bereits erfolgreich durchgeführten Projekten können wir Hilfestellung bei der Kontaktaufnahme zu bestehenden und möglichen Bündnissen für Bildung geben. Regelmäßige Videokonferenzen und Austauschtreffen zeigen gute Praxis auf, Arbeitsgruppen bündeln Kompetenzen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Veranstaltungspraxis.

Es zeigt sich, dass die Servicestelle das Netzwerk der kulturellen Bildung in Sachsen-Anhalt qualitativ und quantitativ erweitert. Aufgebaute Kontakte der Servicestelle stärken nachhaltig die Vernetzung von Akteur\*innen innerhalb des Bundeslandes im Bereich kultureller Bildung und bieten mögliche Synergieeffekte im Bereich Wissen über Projektförderung und Wissenstransfer von Projekten im Bereich kultureller Bildung. Aufgebaute Datenbanken können über die Laufzeit hinaus genutzt werden, um Akteur\*innen über relevanten Themen der Förderung, Projektarbeit und über Themen der kulturellen Bildung zu informieren

### Veranstaltungen der Servicestelle in Sachsen-Anhalt

.kultur.frei.entfalten

## 10.03.2018 – Blankenburg

- **Ort:** Kulturstiftung Sachsen-Anhalt Kloster Michaelstein Musikakademie und Museum
- **Art der Veranstaltung:** Informationsveranstaltung, Schwerpunkt Musikförderung
- **Programmpartner:** Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbaende e.V
- **Schwerpunkte:** Musikförderung mit „Kultur macht stark“, Vorstellung der Förderbedingungen mit Kultur macht stark durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt, Detailvorstellung des Förderprogramms „Musik für alle“ durch Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände e.V sowie Tipps zur Antragstellung: Bündnisbildung, Sozialraum, Austausch von Projektideen
- **Teilnehmende:** 30 Personen, Zielgruppe Musikschaffende, Musikpädagog\*innen und –Musikschulleitungen

## 21.03.2018 – Bitterfeld

- **Ort:** Netzwerkstelle „Schulerfolg sichern“ im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Trägerschaft des Jugendclubs 83 e.V.
- **Art der Veranstaltung:** Informationsveranstaltung, Schwerpunkt Schulsozialarbeit
- **Programmpartner:** --
- **Praxisprojekt aus der Region:** „Lebenszeichen 2050“ von biworegio e.V. gefördert vom Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler
- **Schwerpunkte:** Vorstellung der Förderbedingungen mit Kultur macht stark durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt für **Schulsozialarbeit**, Durchführung eine Antragswerkstatt: Tipps zur Antragstellung durch das Praxisprojekt aus der Region, Bündnisbildung, Sozialraum, Besprechen von konkreten Projektideen
- **Teilnehmende:** 11 Personen, Schulsozialarbeiter\*innen aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld

## 11.06.2018 – Stendal

- **Ort:** Freiwilligen-Agentur-Altmark, Kleine Markthalle Hallstraße 49, 39576 Stendal
- **Art der Veranstaltung:** Informationsveranstaltung, allgemeine Grundinformation für Ehrenamtliche
- **Programmpartner:** --
- **Praxisprojekt aus der Region:** Bericht aus der Praxis: Von der Idee zum Projekt: "Stendaler Medien- und Kulturtage" Martina Schultz Kreisvolkshochschule Stendal
- **Schwerpunkte:** Vorstellung der Förderbedingungen mit Kultur macht stark durch die Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt,
- Tipps zur Antragstellung durch das Praxisprojekt aus der Region, Bündnisbildung, Sozialraum
- **Teilnehmende:** 15 Personen, v.a. Sozialräumliche Partner der Region Altmark

## 18.10.2018 – Magdeburg

- **Ort:** Forum Gestaltung, Brandenburger Str. 9, 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** 2 Informationsworkshops, Schwerpunkt Medienförderung

.kultur.frei.entfalten

- **Programmpartner:** --
- **Praxisprojekt aus der Region:** Martin Kahles von Nest e.V. aus Wettin-Löbejün aus der „[Medienwelten](#)“ Geocaching, Greenscreen und Minecraft
- **Schwerpunkte:** Vorstellung Fördermöglichkeiten für Medienprojekte mit „Kultur macht stark“, Bericht aus der Praxis, Ausprobieren von Techniken und Methoden für Medienprojekte als Anregung für die eigene Projektpraxis (Vorstellung von Greenscreen-Technik)
- **Teilnehmende:** 15 Personen pro Workshop, Bildungspartner

12.12.2018 – Magdeburg

- **Ort:** Roncalli-Haus Magdeburg, Max-Josef-Metzger-Str. 12/13, 39104 Magdeburg
- **Art der Veranstaltung:** **Vernetzungstreffen mit Fachimpuls, Schwerpunkt Antragstellung**
- **Schwerpunkte:** Vorstellung Fördermöglichkeiten für Projekte mit „Kultur macht stark“, Praktische Einheiten von der Projektidee zur Antragstellung, Austausch von Projektideen und Beratung zu passenden Formaten
- **Teilnehmende:** 25 Teilnehmende, Projektreferent\*innen der Kulturellen Bildung, Kommunale Partner

**Weitere Veranstaltungen im Rahmen von „Kultur macht Stark“ mit Beteiligung der Servicestelle „Kultur macht Stark“ Sachsen-Anhalt**

19.06.2018 – Hannover

- Konferenz „Vielfalt. Zusammen. Lernen – VHS in der Migrationsgesellschaft“
- Veranstalter: Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
- Servicestelle Sachsen-Anhalt hielt Fachimpuls zu Themenschwerpunkt „Kooperation und Netzwerke“
- Link: [https://www.dvv-vhs.de/fileadmin/user\\_upload/Sonstiges/VielfaltVHS/Konferenzprogramm\\_Vielfalt\\_Zusammen\\_Lernen.pdf](https://www.dvv-vhs.de/fileadmin/user_upload/Sonstiges/VielfaltVHS/Konferenzprogramm_Vielfalt_Zusammen_Lernen.pdf)

11.04.2018 – Halle (Saale)

- Infotag „Kultur macht stark“
- Veranstalter: Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Beteiligung der Servicestelle Sachsen-Anhalt an Infotisch mit erstellten Materialien zur Beratung vor Ort
- Link: <https://www.buendnisse-fuer-bildung.de/de/infotage.php>

27.11.2018 – Magdeburg

- Fachkonferenz: VOR der kulturellen Bildungsarbeit: Eltern erreichen, einbinden und engagieren
- Veranstalter: PROQUA „Kultur macht stark.Bündnisse für Bildung“
- Teilnahme der Servicestelle Sachsen-Anhalt, Vernetzung mit den Akteuren vor Ort
- Link: [https://www.qualitaetsverbund-kultur-macht-stark.de/fileadmin/user\\_upload/Flyer/Flyer\\_FK\\_Magdeburg\\_27.11.2018.pdf](https://www.qualitaetsverbund-kultur-macht-stark.de/fileadmin/user_upload/Flyer/Flyer_FK_Magdeburg_27.11.2018.pdf)

## Fachbereich Freiwilligendienste Kultur und Bildung

### Freiwilliges soziales Jahr in der Kultur (FSJ Kultur)

Das FSJ Kultur ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und der BKJ e.V.

Seit 2001 arbeiten die Mitarbeitenden im Rahmen des Projektes mit unterschiedlichen Kultureinrichtungen bzw. mit Einrichtungen, die einen Kulturschwerpunkt haben, zusammen. Mittlerweile sind es über 65 Einsatzstellen mit mehr als 100 Plätzen.

Personen, die die Schulpflicht erfüllt haben und zwischen 16 und 27 Jahre alt sind, können sich für ein FSJ Kultur bewerben. Das FSJ Kultur wird in Zyklen abgeleistet. Es beginnt im September des einen Jahres und endet im August des darauffolgenden Jahres. Ein Zyklus erstreckt sich also über 12 Monate. Allerdings ist ein früherer oder späterer Einstieg jederzeit möglich. Ein FSJ Kultur wird dann als erfolgreich anerkannt, wenn der Dienst mindestens 6 Monate und maximal 18 Monate absolviert wurde.

Laufzeit:	seit 2001
Teilnehmende:	Zyklus 2017/18 85 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren; Zyklus 2018/19 85 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF), Landes Sachsen-Anhalt, der Staatskanzlei und dem Kultusministerium Sachsen-Anhalt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Projektverantwortung:	Kirsten Mengewein (Fachbereichsleitung) Max Engelmann, Sina Osterheider-Breeck, Stefanie Schaarschmidt, Claire Schelker

### Freiwillige soziale Jahr an der Ganztagsschule (FSJ Ganztagsschule)

Das FSJ Ganztagsschule, ist ein Projekt der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. und der BKJ e.V.

Das FSJ Ganztagsschule wird seit September 2015 in Zusammenarbeit mit 19 Ganztagsschulen in ganz Sachsen-Anhalt angeboten. Der Freiwilligendienst wird einem jährlichen Zyklus angeboten und beginnt in der Regel im August jeden Jahres.

Personen, die die Schulpflicht erfüllt haben und zwischen 16 und 27 Jahre alt sind, können sich für ein FSJ Ganztagsschule bewerben. Ein FSJ Ganztagsschule wird dann als erfolgreich anerkannt, wenn der Dienst mindestens 6 Monate und maximal 18 Monate absolviert wurde.

Laufzeit:	seit 2015
Teilnehmende:	Zyklus 2017/18 25 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren; Zyklus 2018/19 24 Freiwillige* zwischen 16 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Land Sachsen-Anhalt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Projektverantwortung: Christian Tischer

### Aktivitäten im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule

Wie im Jugendfreiwilligendienstgesetz sowie den bundesweiten Qualitätsbestimmungen festgehalten, nahmen die Jugendlichen im Zyklus 2016/2017 an 25 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Wir achteten stets darauf, dass wir für die Freiwilligen jeweils ein Einführungs-, Zwischen- und Abschlusssseminar von jeweils mindestens 5 Tagen anboten (über uns bzw. im Rahmen des Trägerverbundes).

Unsere Seminare für das FSJ Kultur und das FSJ Ganztagschule im Jahr 2018 für die Zyklen 2017/2018 sahen wie folgt aus: jeweils ein Zwischenseminar von jeweils 5 Tagen im Januar/Februar für unsere 4 Seminargruppen und ein gemeinsames Abschlusssseminar von 6 Tagen. Dazu kamen pro Gruppe ein Reflexionstag April/Mai sowie die Abgangs- und Auftaktveranstaltung im August, welche neben der Verabschiedung des Jahrgangs 2017/2018 gleichzeitig den Jahrgang 2018/2019 begrüßte.

Die Einführungsseminare für den Jahrgang 2018/2019 fanden im September bzw. Oktober 2017 statt.

### Übersicht der veranstalteten Bildungstage im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule im Zyklus 2017/18

29.01.-02.02.218	Zwischenseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Orange), Forsthaus Eggerode
05.-09.02.2018	Zwischenseminar FSJ Ganztagschule (Seminargruppe Grün), Centrum Havelberg
12.-16.02.018	Zwischenseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Magenta), Forsthaus Eggerode
19.-23.02.2018	Zwischenseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Gelb), Forsthaus Eggerode
26.03.2018	Reflexionstag FSJ Ganztagschule (Seminargruppe Grün), Magdeburg
03.-06.04.2019	Wahlpflichtseminar „Critical Whitness – Was es heißt, weiß zu sein“, Niederndodeleben
09.-13.04.2018	Wahlpflichtseminar „Kulturhauptstadtfahrt“, Leeuwarden, Niederlande
16.-19.04.2018	Wahlpflichtseminar „Filmworkshop – Zeit für neue Utopien“, Magdeburg
07.-09.05.2018	Reflexionstage FSJ Kultur (Seminargruppen Orange, Magenta, Gelb), Magdeburg
04.-07.07.2018	Wahlpflichtseminar „Gender – Wer wir sind und wie wir lieben“ Magdeburg

22.-27.07.2018	Abschlussseminar FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule, Kloster Drübeck
31.08.2018	AUFtakt- und ABgesangsveranstaltung der Freiwilligendienste Kultur und Bildung, Magdeburg

### Übersicht der veranstalteten Bildungstage im FSJ Kultur und FSJ Ganztagschule im Zyklus 2018/19

03.09.2018	Einführungstag FSJ Ganztagschule (Seminargruppe Grün), Magdeburg
24.-28.09.2018	Einführungsseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Orange), Bildungshaus am Harz, Alterode
08.-12.10.2018	Einführungsseminar FSJ Ganztagschule (Seminargruppe Grün), Bildungshaus am Harz, Alterode
15.-19.10.2018	Einführungsseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Magenta), Bildungshaus am Harz, Alterode
22.-26.10.2018	Einführungsseminar FSJ Kultur (Seminargruppe Gelb), Bildungshaus am Harz, Alterode

### Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung (BFD Kultur und Bildung)

Der Bundesfreiwilligendienst wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) gefördert, die Einsatzstellen beteiligen sich an den anfallenden Kosten mit einer monatlichen Einsatzstellegebühr.

Personen jeden Alters können sich für einen Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung bewerben. Der von der BKJ e.V., die die Zentralstelle der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. darstellt, gelegte Fokus liegt jedoch auf Menschen über 27 Jahren, da unter 27 Jahren ein Engagementmöglichkeit durch das FSJ Kultur und das FSJ Ganztagschule gegeben ist.

#### Aktivitäten

Freiwillige über 27 Jahren, die einen 12-monatigen BFD absolvierten, nahmen an 12 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Dabei gab es die Möglichkeit, entweder eines der monatlichen .lkj)-Angebote wahrzunehmen oder sich eigene Bildungsangebote auszusuchen.

Laufzeit:	seit 2011
Teilnehmende:	18
Gefördert durch:	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Projektverantwortung:	Steffi Bühnemann

### Übersicht der veranstalteten Bildungstage im BFD Kultur im Jahr 2018

10.01.2018	Willkommenstag, Magdeburg
17.01.2018	Sprachbarrieren abbauen, Magdeburg
07.02.2018	Reflexionstag, Magdeburg
20.02.2018	Besichtigung Dom, Domschatz und Gleimhaus, Halberstadt
28.03.2018	Grundkurs 1. Hilfe, Magdeburg
10.04.2018	Stadterkundung, Merseburg
16.05.2018	Kunsterkundungstour, Bernburg
07.06.2018	Elbauenpark, Magdeburg
05.07.2018	Besichtigung Schloss und Luftfahrtmuseum, Wernigerode
09.08.2018	Reflexionstag, Magdeburg
31.08.2018	Auf- und Abgangsveranstaltung, Magdeburg
12.09.2018	Führung Bauhaus und Stadtrundgang, Dessau
25.09.2018	Mieterreise der SWG Kloster-Jerichow, Jerichow
02.10.2018	Landesgartenschau, Burg
14.11.2018	Kreativtag im Zinnober e. V., Magdeburg
11.12.2018	Verbrauchertag im BFD, Magdeburg

### Bundesfreiwilligendienst Flucht und Asyl (BFD Flucht & Asyl)

Der Bundesfreiwilligendienst für Menschen mit Fluchterfahrung wird vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) und dem Land Sachsen-Anhalt gefördert, die Einsatzstellen beteiligen sich an den anfallenden Kosten mit einer monatlichen Einsatzstellengebühr. Das Projekt ist für drei Jahre angesetzt.

Personen mit Fluchterfahrungen ab 18 Jahren können sich für einen Bundesfreiwilligendienst für Menschen mit Fluchterfahrungen Kultur und Bildung in diesem Format bewerben.

### Aktivitäten

Wie im Jugendfreiwilligendienstegesetz sowie den bundesweiten Qualitätsbestimmungen festgehalten, nahmen die Freiwilligen unter 27 Jahren im Zyklus 2017/2018 an 25 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil. Wir achteten stets darauf, dass wir für die Freiwilligen jeweils ein Einführungs-, Zwischen- und Abschlusssseminar von jeweils mindestens 5 Tagen anboten (über uns bzw. im Rahmen des Trägerverbundes).

Unsere Seminare sahen wie folgt aus: jeweils ein Zwischenseminar von jeweils 5 Tagen im Januar/Februar für unsere 4 Seminargruppen und ein gemeinsames Abschlusssseminar von 6 Tagen. Dazu kamen ein Reflexionstag April/Mai sowie die Abgangs- und Auftaktveranstaltung im August, welche neben der Verabschiedung des Jahrgangs 2017/2018 gleichzeitig den Jahrgang 2018/2019 begrüßte.

Freiwillige über 27 Jahren nahmen an 12 gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen teil.

Laufzeit:	seit 2016 (bis Dezember 2018)
Teilnehmende:	19
Gefördert durch:	Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA)
Projektverantwortung:	Claire Schelker

### Übersicht der veranstalteten Bildungstage im BFD Flucht und Asyl im Jahr 2018

Die Freiwilligen unter 27 Jahren haben in der Seminarstruktur des FSJ Kultur und FSJ (Ganztags-)Schule teilgenommen. Die Freiwilligen über 27 Jahren haben entsprechend ihrer Bedürfnisse Bildungstage besucht. Sie hatten einen eigenen Bildungstageplaner bestehend aus mehreren eintägigen Angeboten. An Reflexionstagen wurde das Bildungstageprogramm gemeinsam mit den Freiwilligen entwickelt. Zusätzlich hatten die Freiwilligen die Möglichkeit, sich freie Bildungstage zu suchen und selbstständig daran teilzunehmen. Dies ermöglichte eine altersgerechte Inklusion. Menschen mit geringen Deutschkenntnissen konnten sich Sprachkurse als Bildungstage anrechnen lassen. Ein Einstieg in die Seminare war jederzeit möglich.

### Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst – weltwärts

Der entwicklungspolitische Freiwilligendienst weltwärts ist ein Angebot der .lkj) Sachsen-Anhalt e.V., die als Entsendeorganisation dem Qualitätsverbund ventao e.V. angeschlossen ist.

Weltwärts ist ein Freiwilligendienst für junge Menschen zwischen 18 und 27 Jahren. Die .lkj) Sachsen-Anhalt e.V. entsendet Freiwillige nach Bolivien, Ghana, Laos, Kolumbien und Togo. Der Freiwilligendienst ist in der Regel auf 12 Monate angelegt und die Ausreise und Rückkehr erfolgt im August/September jeden Jahres.

### Aktivitäten

25.01.-01.02.2018	Zwischenseminar in Laos
09.-20.07.2018	Vorbereitungsseminar Zyklus 2018/19, Halle
17.-21.09.2018	Rückkehrendenseminar Zyklus 2017/18, Halle

Laufzeit:	seit 2008
Teilnehmende:	Zyklus 2017/18 25 Freiwillige* zwischen 18 und 27 Jahren Zyklus 2018/19 25 Freiwillige* zwischen 18 und 27 Jahren
Gefördert durch:	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
Projektverantwortung:	Nadia Boltes

## Beispielaktivitäten

### Abgesangs- und Auftaktveranstaltung 2018

Mit der ABgesangs- und AUftaktveranstaltung der Freiwilligendienste Kultur und Bildung verabschiedeten wir am 31.08.2018 den Freiwilligendienstjahrgang 2017/2018 und begrüßten gleichzeitig den neuen Freiwilligenjahrgang 2018/2019! In diesem Jahr besuchte die Bundesministerin Dr. Franziska Giffey die Veranstaltung im Moritzhof, Magdeburg.

Ab 14:30 Uhr gab es die Möglichkeit sich mit allen Aspekten von Partizipation und freiwilligem Engagement und dessen Möglichkeiten in der Kultur- und Bildungslandschaft Sachsen-Anhalts auseinander zu setzen. Durch verschiedene kreative Stände, an denen die verabschiedeten Freiwilligen ihre Arbeit und ihr freiwilliges soziales Jahr näher vorstellten, wurde noch einmal ein Einblick in die Chancen geboten, die Freiwillige in kulturellen Einsatzstellen und Ganztagschulen haben. Weiterhin waren spannende Eindrücke aus dem vergangenen Jahr zu sehen – Berichte über eigenverantwortlich organisierte und durchgeführte Projekte in den Einsatzstellen, Erinnerungen von Seminaren und vieles mehr. Die Marktatmosphäre, die durch die Stände erzeugt wurden, ermöglichte es den Freiwilligen auch ihre Vorgänger\*innen bzw. Nachfolger\*innen kennenzulernen und sich noch einmal persönlich auszutauschen.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete ein vielfältiges Bühnenprogramm aus Musik, Theater und Poetry Slam, welches Einblick in Seminararbeit, Gefühlswelten während des Freiwilligendienstes und die Auseinandersetzung mit dem Jahresmotto „kultur . frei . entfalten“ bot. Worte der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Dr. Franziska Giffey, Staatssekretär für Kultur Dr. Gunnar Schellenberger und der Vorstandsvorsitzenden der .lkj) Sachsen-Anhalt e. V. Katrin Brademann begrüßten und verabschiedeten die Freiwilligen.

Am letzten Tag ihres Freiwilligendienstes sagten wir den Freiwilligen des Jahrgangs 2017/2018 Tschüss, bis bald und vor allem ein riesiges Dankeschön für euer Engagement! Mit eurem Freiwilligendienst haben ihr ein Jahr lang Kultur und Bildung in Sachsen-Anhalt geprägt und freiwillig unterstützt.

Wir freuen uns über die neuen Gesichter und weitere glitzernde Momente im Jahrgang 2018/2019!

Unter folgendem Link ist auch ein Beitrag zu unserer Veranstaltung vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zu finden:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/jugendliche-freiwillige-begeistern-fuer-bildung-und-kultur/127792>

## Fachbereich Interkulturelles und Geschichtslernen

### Resonanzboden / House of Resources

Das House of Resources Magdeburg//Resonanzboden unterstützt Migrant\*innenorganisationen und weitere Akteur\*innen, die sich in und um Magdeburg ehrenamtlich im Kontext Integration, Flucht und Asyl engagieren mit der Förderung von kulturellen und sozialen Projekten mit und für junge Erwachsene und Jugendliche. Ziele sind das Empowerment von Menschen mit Migrationsgeschichte, die gesellschaftliche Teilhabe von migrantischen Akteur\*innen/Migrant\*innenorganisationen zu stärken sowie Schaffung nachhaltiger Strukturen (Vereinsgründungen) sowie deren Vernetzung.

Mikroprojekte:

- 3 durchgeführte Antragswerkstätten mit 21 Teilnehmenden
- 27 realisierte Mikroprojekte mit ca. 200 Teilnehmenden

Seminare/Workshops:

- es fanden 11 Schulungsangebote in den Themenfeldern: Internationale Begegnungen, Kultur, Bildung, Sprache, freiwilliges Engagement statt (ca. 120 Teilnehmende)
- Seminare/Workshops in Kooperation (Kostenübernahme durch Resonanzboden o.ä.): 7 Veranstaltungen, ca. 50 Teilnehmende

Beratungen zur Vereinsarbeit:

- es wurden 5 Initiativen bezüglich der Vereinsgründung betreut; in diesem Rahmen fanden etwa 1-2 Beratungsgespräche wöchentlich statt
- 4 Vereine haben sich in diesem Rahmen neu gegründet:
  - Afghanische Migrant\*innen in Sachsen-Anhalt (AMISA) e.V.
  - Interkulturelles Frauennetzwerk in Sachsen-Anhalt (IFNIS) e.V.
  - Afghanische Fraueninitiative in Magdeburg (AFIMA) e.V.
  - Somalier in Sachsen-Anhalt (SOMSA) e.V.

Ressourcen im Haus:

- regelmäßige Nutzung des Coworking- Space durch 4 Vereine/Gruppen (ca. 15-20 Teilnehmende)
- regelmäßige Nutzung von Seminar- und Proberäumen im Haus durch verschiedene Gruppen/Akteur\*innen (in 2018 ca. 80 Termine mit etwa 300 Teilnehmenden)

### Aktivitäten

14.02.2018	Antragswerkstatt Mikroprojekte
13. & 14.4. 2018	Workshop Die eigene Homepage gestalten/design your own homepage
18.04.2018	Antragswerkstatt Mikroprojekte

April/Mai 2018	Fahrsicherheitstraining: Kooperation mit Verkehrswacht Magdeburg e.V., Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt e.V., AQB Magdeburg gGmbH
April/Mai 2018	PC Kurs für Einsteigende in einfacher Sprache: Kooperation mit dem Medientreff Zone!
14.05. - 15.05.2018	Aufgeblendet - Fotoworkshop für Anfänger*innen/Aufgeblendet - photo workshop for beginners
16.05.2018	Antragswerkstatt Mikroprojekte
09.06.2018	Gemeinsam in Vielfalt - Interkulturelles Begegnungsfest
11.06. - 12.06.2018	Hingucker – Plakat- und Flyergestaltung leicht gemacht/Eye catcher-poster and flyer design made easy
29./30.6.2018	Basistraining Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Kooperation mit den Neuen Deutschen Medienmacher*innen e.V.
07.07.2018	Workshop Fahrradreparatur: Kooperation mit dem Libertären Zentrum Magdeburg e.V.
August/September 2018	Fahrsicherheitstraining
05./10.09.2018	Workshop Selbstfürsorge und Selbstmanagement im Ehrenamt
29.10.2018/13.11.2018	Workshop Stressmanagement im Ehrenamt
23.11./28.11.2018	Workshop Fahrrad-Theorie: Kooperation mit Verkehrswacht Magdeburg e.V.

### **Mikroprojekt: Interkultureller Garten „Steckrübchen“ / KanTe e.V.**

Das Projekt „IkuGa Steckrübchen“ ist Bestandteil des Projektes „Interkultureller Garten Magdeburg“. Dieser wird seit 6 Jahren in rein ehrenamtlicher Arbeit von bis zu 30 Gärtner\*innen aufgebaut, gestaltet und bewirtschaftet. Ziel von IkuGa Steckrübchen ist es, die Kinder aus der Nachbarschaft gezielt in die Arbeit miteinzubeziehen. Das Projekt soll den Start für eine langfristige Nachbarschaftsarbeit im Westteil der Magdeburger Neuen Neustadt markieren. Das Quartier ist hier in besonderem Maße geprägt durch sozial ausgegrenzte Menschen sowie Menschen mit Migrationsgeschichte. Zur inhaltlichen Umsetzung des Projektes gehört das Erlangen handwerklicher Fähigkeiten, das Erlernen von Verantwortungsübernahme und die Stärkung der Teamfähigkeit. Die teilnehmenden Kinder gestalten unter anderem ein eigenes Beet auf dem Gelände des IkuGa. In gemeinsamer, kreativer Arbeit finden Workshops zu den Themen Imkern, Gartentätigkeit im Allgemeinen, Holz und Eisenverarbeitung, Pflanzen und Vogelkunde statt.

Das Gartenjahr im Interkulturellen Garten ermöglichte Kinder und Betreuer\*innen viele Erfolgserlebnisse zu sammeln. Dadurch stieg das Interesse bei den Kindern für die Gartentätigkeit noch mehr und viele berichteten, dass sich die Begeisterung auch in den elterlichen Haushalt übertragen hat. Das Projekt hat außerdem gezeigt, wie wichtig es ist und das nachbarschaftliche Klima langfristig und positiv stärkt, wenn die Kinder und Jugendlichen in der direkten Umgebung aktiv mit einzubeziehen. Durch diese Mitgestaltung können langfristige Effekte und ein wachsendes Gefühl der Mitverantwortung für die Natur und Umwelt erreicht werden. Je früher die Teilhabe anfängt, desto besser.

### **Kooperationsprojekt Fahrsicherheitstraining**

Im Rahmen der Beratung und Begleitung mehrerer Vereine mit dem Fokus auf Frauen und Kinder, wurde deutlich, dass Mobilität ein zentrales Thema ist. Öffentliche Verkehrsmittel sind z.T. zu teuer oder unflexibel zu nutzen, Autofahren ist selten eine Alternative. Viele Frauen hatten in ihren Herkunftsländern keine Möglichkeit, mit dem Fahrrad zu fahren und haben daher einen hohen Bedarf danach, es zu lernen oder darin sicherer zu werden. In Magdeburg fehlt ein regelmäßiges und kostenloses Angebot an Fahrsicherheitstrainings mit der Möglichkeit der Sprachmittlung, daher kamen die Vereine auf das Team des House of Resources zu. Da Fahrradfahren kein klassisches Feld der kulturellen Bildung ist, konnte in diesem Fall nicht auf bereits bestehende oder vergangene Aktivitäten oder Kooperationen in der .lkj) Sachsen-Anhalt zurückgegriffen werden. Glücklicherweise stellten sich die Landesverkehrswacht Sachsen-Anhalt und die Verkehrswacht Magdeburg als aufgeschlossene und verlässliche Kooperationspartner zur Verfügung und realisierten in Zusammenarbeit mit den neu gegründeten Vereinen und dem House of Resources die ersten Termine im Juli 2017, bei denen Frauen in geschützter Atmosphäre und unter Anleitung Fahrradfahren üben konnten. Die jeweiligen Schwerpunkte der Beteiligten ergänzten sich dabei optimal: die Verkehrswachten stellten Material, Fahrräder, Personal und den Übungsplatz bereit, das House of Resources akquirierte die Teilnehmenden und konnte offene Kosten übernehmen sowie die Sprachmittlung organisieren und für die Vereine war es ein erstes Experimentierfeld im Bereich Projektmanagement. Der größte und wichtigste Erfolg bei diesem Projekt liegt jedoch in der Durchführung der Trainings selbst, durch das die Frauen sicheres Radfahren erlernen konnten. Die Wirkung geht allerdings weit über den Aspekt der reinen Fortbewegung hinaus. Es geht um Themen wie Unabhängigkeit und Empowerment für die Frauen, aber auch um interkulturelle Kompetenzen und Kommunikation auf Seiten der Kooperationspartner\*innen. Das Fahrsicherheitstraining ist schließlich so beliebt und erfolgreich, dass es nun regelmäßig stattfindet und ergänzt wird durch Fahrradwerkstätten sowie perspektivisch um weitere Veranstaltungen rund ums Radfahren, in die auch neue Kooperationspartner\*innen mit einbezogen werden sollen.

### **Dehnungsfuge – auf dem Lande alles dicht?**

Wir wollen leerstehenden Gebäuden mit Kultur, Kunst und Kreativität neues Leben einhauchen und neue Orte der Begegnung und des demokratischen Miteinanders etablieren. Wir verbinden, gleichen aus, stoßen an, füllen aus, aktivieren, beraten, vernetzen: Jung und Alt, Neubürger\*innen und Alteingesessene, Kultur, Bildung, Politik und Wirtschaft. Die Dehnungsfuge ist mit vielen Netzwerkpartnern in vier Standorten aktiv: Mestlin (Mecklenburg-Vorpommern), Werder (Brandenburg), Eisleben und Stendal/Bittkau (Sachsen-Anhalt).

Das Projekt „Dehnungsfuge“ erreichte 202 Teilnehmende und arbeitete mit folgenden Kooperations- und Netzwerkpartnern zusammen: Theater der Altmark, Freiwilligen Agentur Altmark, Theater.land e.V., Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg, Theater Eisleben, Denkmal Kultur Mestlin e.V., Amt Goldberg-Mildenitz, Tulipa Studio, Happy Locals, Stiftung Respekt!

## Aktivitäten (Seminare und Bildungstage)

### Overhead

Durchgeführt wurden vier Steuerkreistreffen mit den Hauptverantwortlichen aus den Standorten. Im Fokus: Nutzungskonzepte und Aktivitätenplanungen für das letzte Projekt-Jahr in den Standorten, die Begleitung und Umsetzung der Aktivitäten zusammen mit den Koop- und Netzwerkpartnern wurde fortgesetzt. Wert wurde auf die Konsolidierung der Kerngruppen gelegt. Die Öffentlichkeitsarbeit wurde optimiert, um mit Projektpräsentation bei Fachtagungen, Politik, Verbänden, Trägern usw. zielgerichteter zu wirken. Durch Think Tank-Treffen der Hauptverantwortlichen und erhöhter Frequenz bilateraler Kommunikation wurde eine höhere Dynamik im Projektprozess erreicht. Es fand ein Vernetzungstreffen aller Dehnungsfugen-Akteur\*innen zur Reflexion, Austausch, Planung und Projektidentifikation in Werder/ Havel vom 9.11. bis 11.11.2018 statt. Dort wurden weitere Meilensteine fixiert, die strategische Ausrichtung diskutiert; Best Practice Beispiele kennengelernt & erörtert. Durch die bisherigen Projekterfahrungen und Inputs externer Referent\*innen bei den Netzwerktreffen, konnte ein höheres Maß an Identifikation der Projektbeteiligten erreicht und eine konkretere Projektplanung für 2019 umgesetzt werden. Folgende Aktivitäten gab es in den einzelnen Standorten:

### Stendal und Bittkau

Umsetzung von Visionsworkshops zur Gestaltung der Nachhaltigkeit der "Kleinen Markthalle" mit allen Akteur\*innen und in Kooperation mit dem Netzwerkpartner Freiwilligen Agentur Altmark; Durchführung eines zweitägigen Visionsworkshops zur weiteren Gestaltung/Konzeption der „Kleinen Markthalle“ mit allen Akteur\*innen, weitere Umbaumaßnahmen in der kleinen Markthalle wurden initiiert und abgeschlossen. Die interkulturelle Kerngruppe stabilisierte sich und wöchentliche Formate wie Diskussionsrunden und Musikproben wurden etabliert ab März 2018. Es wurde ein Standortwechsel und eine Erweiterung der Projektaktivitäten in Richtung Bittkau geplant und umgesetzt. Dort fanden im leerstehenden Jugendclub erste Visionsworkshops, Graffiti- und Theaterworkshops statt, um die Nachnutzung des Gebäudes mit den Jugendlichen und Verantwortlichen vor Ort zu planen. Ein Erfolg war eine vollbesetzte Theateraufführung zu Weihnachten mit über 70 Zuschauer\*innen.

### Mestlin

Es fanden planmäßige Theater-, Graffiti- und Visions-Workshop und Netzwerktreffen mit allen relevanten Akteur\*innen statt. Weiterhin wurden in den Netzwerktreffen und Theaterproben Akteur\*innen der Geflüchteten-Hilfe und Geflüchtete/Migrant\*innen in die Umsetzungsprozesse verstärkter einbezogen. Es sind nun 10-12 Teilnehmende der Kerngruppe in der lokaler Theatergruppe zusammen mit Geflüchteten sehr aktiv. Weiterhin wurden fünf kulturelle Veranstaltungen (Farbperformance, Theater, Musik) im Gebäude von der Kerngruppe umgesetzt und es konnte eine externe Stelle durch den Amtsjugendpfleger der Gemeinde für die

pädagogische Betreuung vor Ort auch durch die Initiative des Dehnungsfugen-Projektes geschaffen werden. Dieses erweiterte Netzwerk mit permanenter Abstimmung der Verantwortlichen vor Ort, hat sich als sehr fruchtbar erwiesen und stellte eine professionelle Betreuung der Jugendlichen im Gebäude sicher.

### **Eisleben**

Nach der Neujustierung der Projektarbeit durch die Statusänderung des Kulturwerkes GmbH wieder in die Rechtsform Landestheater ist die Theater-Kerngruppe mit sieben Jugendlichen gestartet und hat nun mit elf Personen drei Theaterprojekte umgesetzt. Sie probten dafür zwei neue Theaterstücke und eine Performance ein. Das erste Stück war ein Theater-Projekt mit Kindern zu Träumen/Visionen und wurde bis zum 01.06.2018 umgesetzt. Die von uns ursprünglich erschlossenen Räume des alten HO-Gebäudes sind leider nicht mehr nutzbar durch einen Eigentümer\*innenwechsel. So kam es zum Umzug und Wiederbelebung eines anderen Leerstandes in der Innenstadt. Dort finden Theaterproben seit 03/2018 mit der Kerngruppe statt.

### **Brandenburg**

Konzeption und Durchführung der Anschluß-Kampagne zum Vorgänger-Format "Irre Platte". Der für die Nachnutzung geplante Leerstand "Bürogebäude Havel-Center" wird nun durch den Eigentümer genutzt. Daher wurde eine mobile Leerstandsbespielung seit 02/2018 in Landkreis Potsdam-Mittelmark / Werder in den Fokus genommen. Es wurden zwei Visions Workshops zur praktischen Umsetzung der Leerstandsbelegung in Werder umgesetzt. Weitere Netzwerkpartner in Werder/Havel wurden in das Projekt seit 04/2018 eingebunden. Seit 09/18 gibt es permanente Aktivitäten wie Tanz- und Theaterworkshops zur Belegung des ehemaligen Leerstands in der Eisenbahnstrasse in Werder/Havel. Mit dem Kooperationspartner Theater.land e.V. (ehemals Lehnschulzenhof Bühne Viesen) und den Tulipa Studios wurde eine Kerngruppe bestehend aus 5-7 Jugendlichen aufgebaut.

Eine kurze Zwischenbilanz nach knapp vier Projektjahren: die Idee, mit kultureller Bildung, mit Geschichtslernen und Netzwerken dem demographischen Wandel entgegenzuarbeiten mittels Leerstand-„Besetzung“, ist zuerst einmal schwer vermittelbar und abstrakt: Teils gab und gibt es weder konkrete leerstehende Gebäude, die bereits anvisiert waren, denn derer gibt es schlicht zu viele. Teils gab es Leerstand, aber niemand fand sich vorerst, sich den ersten Dehnungsfugen-Aktivist\*innen anzuschließen. Sowohl Verwaltungen, NRO's und Multiplikator\*innen als auch vor allem den potenziellen Teilnehmer\*innen musste der Dehnungsfugen-Grundgedanke von Partizipation und „Selber machen“ beharrlich auf höchst unterschiedlichen Ebenen ausdauernd und kreativ näher gebracht werden. Hier setzte die Dehnungsfuge nun an mit Radio-Features, Foto-Safaries und Visions-Workshops zum Leerstand vor Ort. Die Teilnehmenden und Multiplikator\*innen begreifen den Weg zur Akzeptanz des Projektgedankens in der Nachbarschaft dann bereits als Weg zum Ziel: Foto-Ausstellungen, Theater-Performances, Bürger\*innenversammlungen, Graffitis, Fachkonferenzen oder der selbst erstellte Simple-Show-Film „Was ist die Dehnungsfuge?“, alles ist nützlich für den Transport der Idee in die Gesellschaft.

Inwieweit die Jugendlichen weiterhin Kultur und Kunst den Leerständen entgegensetzen und ob dann messbar mehr Menschen in den ländlichen Räumen bleiben, wird abhängig sein von der Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen aber auch vom Leitgedanken vor Ort: Ist die Idee

verankert? Ist das dazugehörige „Label“ und daran gekoppelte Kunstaktionen kohärent, wieder erkennbar und sinnstiftend? Anhand der Dehnungsfugen-Aktionen in Stendal ist dies zum Beispiel nachvollziehbar als exzellent gelungen zu bewerten. Durch immer wieder angeschobene Beteiligungsformate vor Ort, Tanz- und Kochworkshops oder Möbelbauen lassen sich nun schon dutzende Menschen animieren, Leerstand zu diskutieren, peer to peer, von Teilnehmenden zu Teilnehmenden. Noch ist die Dehnungsfuge keine „zählbare“ Maßnahme, um einer weiteren Abwanderung Einhalt zu gebieten. Nachhaltigkeit wird sich jedoch einstellen, wenn die emsigen Bemühungen in Nachbarschaft und Verwaltung Wiederhall finden. Erste Wege sind hier bereitet: Im mecklenburgischen Mestlin ist eine Sozialarbeiter\*innenstelle des Landes eingerichtet worden, in Stendal ist die ehemals leerstehende „Kleine Markthalle“ nun täglich gefüllt und für 2019 ein Leerstands-Festival anvisiert (als Mischung aus Konzert, Theater und Fachkongress). Im Dorf Bittkau direkt an der Elbe wird ein ehemaliger leerstehender Kindergarten als Jugendclub umfunktioniert. Weiterhin sind der Jugendclub, der Fischer- und Heimatverein und weitere Jugendliche und die Einwohner\*innen des Dorfes dabei, eine große Theater-Performance in 2019 umzusetzen.

### Eigene Spuren suchen / Neue Welten gestalten

Im Projekt „Eigene Spuren suchen / Neue Welten gestalten“ kommen Alteingesessene und Migrant\*innen zusammen, um ihre Lebenswege zu reflektieren und mittels der Beschäftigung mit der eigenen und der Biographie des vermeintlich Fremden den Blick zu schärfen für gemeinsame Probleme und Erfolgsgeschichten in Vergangenheit und Gegenwart. Für Empowerment, interkulturelle Jugendbildungsarbeit und Geschichtslernen wurden vier Projektsäulen mit unterschiedlichen Methoden / Werkzeugen bearbeitet: A) Fotografie & StoryTelling B) Lese-, GeoCaching- und Kalligrafie-Werkstätten C) Schreib- und Biografie-Workshops D) Theater. Projektdurchführungsareale sind die Altmark und Magdeburg.

Das Projekt „Eigene Spuren suchen“ erreichte im Jahr 2018 238 Teilnehmende und Multiplikator\*innen. Kooperationspartner\*innen waren Institute und Universitäten/Hochschulen, Migrant\*innenselbstorganisationen, Ehrenamtliche / FreiwilligenAgenturen im Land und diverse Kulturinstitutionen (Förderverein der Schriftsteller e.V.; Friedrich-Bödecker-Kreis, Bibliotheksverband LSA; Landesverband Tanz & Theater, Theater der Altmark u.a.).

### Aktivitäten

20.01.2018	Deine Geschichte Meine Geschichte StoryTelling- und Koch-Workshops auf der Meile der Demokratie Magdeburg
02.02.2018	Kalligrafie- und Schreibwerkstatt BAUHAUS heute
19.02.2018	Deutsches Jugend-Institut, Referate u. Diskussionsveranstaltung
20.02.2018	Zentralbibliothek Magdeburg ZWEIHEIMISCH-Diwan mit Lesungen, Musikperformance, Vortrag & Diskussion
05.03.2018	Lesung u. Diskussion mit Rafik Schami, Ammar Awaniy u.a.

15.-18.03.2018	Workshops, Lesungen und Diskussionsveranstaltungen im Rahmen Leipziger Buchmesse
21.03.2018	Im Rahmen NEWROZ MD 2018 Musikperformance, Lesungen, Gedichtwerkstatt
12.04.2018	Workshops auf Fachtag zur Eröffnung Landeszentrum Jugend+Kommune an der Hochschule Magdeburg-Stendal
25.05.2018	Im Rahmen KulturAktionsTag Magdeburg: KalligrafieWerkstatt, StadtSafari / GeoCaching; Schreibwerkstatt
04.-05.05.2018	StadtLesen Magdeburg 2018: StadtSafari, Lesungen, PoetrySlam-Workshoptag; Schreibwerkstatt, Referat, Musikperformance
06.07.2018	Graffiti-Wettkampf AerosolArena StreetArtWorkshop mit Iman Shaaban
16.-19.08.2018	KalligrafieWerkstätten, Musik-Performances, Lesungen, Schreibwerkstätten, FotoWorkshop, VideoWerkstatt Börde-Museum Ummendorf 2018
September 2018	Diverse Lese- und Schreibwerkstätten, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen in Gardelegen, Stendal, Havelberg im Rahmen / in Koop mit INTERLESE 2018
Okt./Nov. 2018	Diverse Lese- u. Schreibwerkstätten, Vorträge im Rahmen Landesliteraturtage Sachsen-Anhalt
19.10. - 13.12. 2018	Lesungen, StoryTellingWorkshops, StreetArt-Workshops, Kalligrafie-Werkstätten, Referate/Vorträge im Rahmen „Olvenstedt für Alle!“, Magdeburg
30.11.2018	Zweiheimisch-Diwan mit Lesungen, Kalligrafie-Werkstatt, Musik-Performances, Schreibwerkstatt im EineWeltHaus Magdeburg

### **„Der Pascha von Magdeburg“ (Lese-, GeoCaching- und Kalligrafie-Werkstätten) sowie „Die Fackel der Angst. Von Homs nach Magdeburg“ (Schreib- und Biografie-Workshops)**

Auf den Spuren von Interkultur-Geschichte(n) rund um den Pascha von Magdeburg, Mehmed Ali Pascha, und vielen weiteren noch unbekanntem oder unterschätzten Lebensweg-Geschichten erkundeten wir in gemischten Teams die vielschichtige Vergangenheit und Gegenwart Magdeburgs. Unser besonderer Fokus lag dabei auf den Biografien von Zugereisten aus dem islamischen Kulturkreis und mitteldeutschen Ausgewanderten im Orient. Erfolgsgeschichten und gescheiterte Lebenswege von gestern setzten wir in Beziehung zu Geschichten persönlichen Glücks von Neubürger\*innen in Sachsen-Anhalt. Aber auch Phänomene wie Alltagsrassismus und Fremdenfeindlichkeit wurden thematisiert. Auf dem Weg zum Buch arbeiten Jugendliche in Text-Werkstätten, auf GeoCaching-Safaries und in Kalligrafie-Gruppen an Form und Inhalten unseres großen Ziels: Unser Buch „Der Pascha von Magdeburg“ in den Läden, in den Schulklassen und

**.kultur.frei.entfalten**

auf der Buchmesse Leipzig zu präsentieren. Das Buch erscheint August 2019 im OstNordOst-Verlag Magdeburg.

Das Buch „Die Fackel der Angst“ beschreibt als Tagebuch einer Flucht aus Syrien die Ängste und Träume eines Jugendlichen auf dem Weg von Krieg und Not zu Zuflucht und Hoffnung in Magdeburg. Auf dem Weg zum Buch lernten die Jugendlichen in einem peer-to-peer-Ansatz, wie das Verlagswesen in Deutschland funktioniert, wie man Texte schreibt, redigiert, lektoriert, formt, illustriert und wie Redaktionsarbeit und Kommunikation in religiös, ethnisch-kulturell gemischten Gruppen funktioniert. Das Buch „Die Fackel der Angst“ wurde von Ammar Awaniy verfasst auf arabisch UND deutsch. Die deutsche Ausgabe wurde verlegt vom Dr. Ziethen-Verlag Oschersleben, herausgegeben von der .lkj Sachsen-Anhalt und dem ICATAT e.V.

Format: Tagesveranstaltungen, Filmabende, Koopartner: Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT) e.V., Zeitreise-Manufaktur, OstNordOst-Verlag, Redaktion „MIZE“ (MIgrationsZEitung Stendal) u.v.a.m.

#### Säule D) Theatergruppe „Radikanten & Meer“

Die Teilnehmer\*innen trafen sich einmal pro Woche, um zusammen Stücke zu spielen, zu proben und zu planen, aber auch zusammen andere Theaterstücke anschauen. Fragen waren unter anderem: Wie funktioniert die Theaterlandschaft in Deutschland, die Laientheater, die Off-Szene? Wer nicht mitspielen mochte, konnte sich hinter der Bühne engagieren: Kostüme, Flyer, Bühnenbild, Videobegleitung, Ausstattung und Kommunikation mit anderen Theatergruppen. All das gab es zu tun. Vorkenntnisse waren nicht notwendig, ebenso wenig perfekte Deutschkenntnisse. Wichtiger war die Lust zu spielen und die Neugierde auf gemeinsame Theatererlebnisse und neue Menschen und Lebensentwürfe. Auftritte fanden statt in Magdeburg, Stendal und Havelberg.

Format: Tagesveranstaltungen, SummerSchools / Wochenend-Seminare, Vorträge/Diskussionsveranstaltungen, Koopartner: Theater der Altmark, Theater Magdeburg, LANZE e.V., Old School Havelberg, Institut für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien (ICATAT) e.V. u.a.

#### Texte.Färben. Heimat. Ein Orient-Wiki für Magdeburg

Im Projekt „Texte.Färben.Heimat“ erarbeiteten drei Projektpartner\*innen - .lkj Sachsen-Anhalt, Hegel-Gymnasium, ICATAT e.V. – einen historischen Web-Stadtführer für Interkulturgeschichte der besonderen Art: Kinder und Jugendliche forschten, schrieben, illustrierten und installierten eine Webseite zum Weitermachen, für Aha-Effekte im Kontext von Migration, Flucht, Verlust und Hoffnung anhand von Geschichten zwischen Mitteldeutschland und dem „Orient“ oder was man dafür hält/hielt.

Das Projekt „Texte.Färben.Heimat“ erreichte im Jahr 2018 115 Teilnehmende und Multiplikator\*innen. Kooperationspartner\*innen waren Bibliotheken, Institute und Universitäten/Hochschulen, Migrant\*innenselbstorganisationen, Ehrenamtliche in und um Magdeburg sowie diverse Bildungs- u. Kulturinstitutionen (Förderverein der Schriftsteller e.V.; Friedrich-Bödecker-Kreis, Bibliotheksverband LSA; Landesverband Tanz & Theater, Theater der Altmark u.a.).

## Aktivitäten

- Ab 06/2018 Kontinuierliche Gruppenarbeit mit minimum 8 bis 15 Jugendlichen wöchentlich in unterschiedlichen Arbeitsgruppen
- 25.05.2018 Im Rahmen KulturAktionsTag Magdeburg: Blogging-Webinar „OrientWiki“
- 26.-28.5.2018 Die Stadt Erlesen Magdeburg 2018: StadtSafari, Lesungen, Schreibwerkstatt
- 1./2.06.2018 Kalligrafie- und Schreibwerkstatt Texte.Färben.Heimat
- September 2018 Diverse Lese- und Schreibwerkstätten, Lesungen, Diskussionsveranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche Magdeburg
- Okt. Nov. 2018 Diverse Webinare, Lese- u. Schreibwerkstätten, Kalligrafie-Workshops in Magdeburg Mitte, Cracau, Olvenstedt, Neustadt
- 20.11.2018 Orient-Wiki-Präsentation mit Lesungen, Musikperformance, Vortrag & Diskussion, Zentralbibliothek Magdeburg
- 30.11.2018 Pascha-Wiki-Performance mit Gedichten und Texten, Liedern und Berichten in 8 Sprachen auf dem Zweiheimisch-Diwan im EineWeltHaus Magdeburg

## Bloggen leicht gemacht

Jugendliche lernten auf dem Weg zum Blog Werkzeuge kennen und benutzen für Online-Recherchen, Datenbanken anlegen, Fotogestaltung und gruppenspezifische Kommunikationsprozesse steuern...als junge Redakteur\*innen, Grafiker\*innen oder Forscher\*innen auf Zeit, in Rollenspielen und real in gemischten Gruppen

Formate: Webinare, Workshops, Wochenend-Seminare

Kooperations-Partner\*innen: Dr. Ziethen-Verlag, OstNordOst-Verlag, Syrische Kunstschule, Verein der Freunde Palästinas e.V., Tschetschenische Gemeinde Magdeburg

## Interaktive Präsentationen, Podiumsdiskussion, Szenische Lesungen

Die Teilnehmenden standen nach szenischen Übungen und Trainings selbst auf der Bühne und erläuterten den Orient-Wiki für Magdeburg. Teils in fünf Sprachen wurden nun Texte erarbeitet, die als Teaser auf unterschätzte, verborgene oder ignorierte Themen der christlich-islamischen Interkulturgeschichte in einem weitestgehend religionsfernen Umfeld verweisen.

Format: Tagesveranstaltungen, Kalligrafie-Speed-Dating, Kooperations-Partner\*innen: Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt, Tatarlar Deutschland e.V., Zeitreise-Manufaktur.

## Kulturelles Begleitprogramm zur Wanderausstellung Heimat im Krieg 1914-18

Das Projekt „Kulturelles Begleitprogramm zur Wanderausstellung Heimat im Krieg 1914-18“ wurde zur Flankierung der landesweiten Wanderausstellung „Heimat im Krieg 1914-18“ seit 2014 jährlich in verschiedenen Museen und Kultureinrichtungen des Landes unter der Regie der .lkj Sachsen-Anhalt umgesetzt. Es wurden verschiedene Formate wie Filmvorführungen, Referate, Diskussionen, Geocaching-Touren, Stadtführungen und Lesungen zu den Themen der Wanderausstellung angeboten.

Das Projekt „Kulturelles Begleitprogramm Heimat im Krieg 1914-18“ erreichte 258 Teilnehmende. Kooperationspartner waren Museen im Land und diverse Kultureinrichtungen.

### Aktivitäten

31.01.2018	Museum Salzwedel	Referent: Wolfram Tschiche  Format: Referat  „Die Dolchstoßlegende und Auswirkungen auf Weimarer Republik“. Im Referat wurden neben historischen Fakten die Perspektiven und Auswirkungen des 1. WK auf die Weimarer Republik hinsichtlich der Krisen und Brüchigkeit der Demokratie untersucht. Welche Auswirkungen hatte der Krieg für das nationale Selbstbild in Deutschland und die Folgen des Versailler Vertrages für die sich entwickelnde Demokratie bzw. deren späterer Zusammenbruch.
16.02.2018	Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg	Referent: Dr. Justus Ulbricht  Format: Referat  „Jüdische Soldaten Magdeburgs im 1. WK“ Die Universität Magdeburg untersuchte in einer Studie die Beteiligung der deutschen jüdischen Bevölkerung am 1. WK. Neben 12.000 gefallenen Forschung, die detailliert vorgestellt und diskutiert wurde.
17.03.2018	Kulturhistorisches  Museum Schloss Merseburg	Künstler: Martin Rühmann  Format: Kulturprogramm  Musiker Ausstellungseröffnung Heimat im Krieg. Feierliche Eröffnung der Ausstellung mit dem musikalischen Rahmenprogramm.
12.04.2018	Rathaus Hansestadt Gardelegen	Referent: Stephan Theilig  Format: Workshop  „Christl.-muslimische Interkulturkontakte jenseits des Krieges“ Es wurden z.B. die muslimischen Kriegsgefangenen thematisiert und deren Verschleppung in den Magdeburger nachgezeichnet.

		Weiterhin wurde ehemalige Kriegsgefangenenlager vorgestellt und der Einfluss der muslimischen Kultur hervorgehoben und mit z.B. Tonaufzeichnungen interpretiert.
12.04.2018	Gymnasium Hansestadt Gardelegen	Referent: Stephan Theilig Format: Workshop „Heimat im Krieg: Gardelegen“. Es wurde bei der lokalen Spurensuche auf die Auswirkungen des 1. WK auf die Region Gardelegen eingegangen und mit Praxisbeispielen aus Gesellschaft und Familie in der Region mit Vorträgen, Bildern und Denkmälern untermalt. Die TN waren aufgefordert ihre eigenen Familiengeschichten in diesem Kontext einzubringen.
12.04.2018	Rathaus Hansestadt Gardelegen	Künstler: Sebastian Symanowski Format: Kulturprogramm Musiker Ausstellungseröffnung Heimat im Krieg. Feierliche Eröffnung der Ausstellung mit dem musikalischen Rahmenprogramm.
04.05.2018	Museum Schloss Moritzburg Zeitz	Künstler: Wahnfried Altmann Format: Kulturprogramm Musiker Ausstellungseröffnung Heimat im Krieg. Feierliche Eröffnung der Ausstellung mit dem musikalischen Rahmenprogramm.
22.06.2018	Museum Schloss Moritzburg Zeitz	Durchführung: Zeitreise-Manufaktur Format: Filmvorführung/Lesung „Im Westen nichts Neues“. Mit den TN wurde der Film angeschaut und anschließend wurde Fragen zum Thema 1. WK anhand der Filmszenen diskutiert. Es wurde der Bogen zu aktuell politischen Problemlagen gespannt und diskutiert. Anschließend wurden Passagen aus dem gelesen und besprochen
17.08.2018	Heimatverein Bittkau e.V.	Referentin: Astrid Triebe Format: Workshop „Wie sich Familie und Gesellschaft im Dorfleben in der Altmark im 1. WK wandelten“. Es werden die Brüche und der Wandel im Dorfleben während des Krieges benannt und Auswirkungen mit den Teilnehmenden diskutiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die lokalhistorischen Bedingungen und Auswirkungen.

01.09.2018	Museum Stadt Tangermünde	Referent: Ludwig Schumann Format: Lesung Lesung aus dem Buch „Der Krieg brach wirklich aus...“ bei der feierlichen Eröffnung der Wanderausstellung.
01.09.2018	Museum Stadt Tangermünde	Künstler: Markus Hensel Format: Kulturprogramm Musiker Ausstellungseröffnung Heimat im Krieg. Feierliche Eröffnung der Ausstellung mit dem musikalischen Rahmenprogramm.
29.09.2018	Kleine Markthalle Stendal	Künstler: Jaromir Konecny Format: Kulturprogramm und Workshop Aufführung eines Poetry Slam Programms und Workshop zum Schreiben von Texten zum Thema Erster Weltkrieg in der Region.
10.10.2018	Frauenzentrum Wernigerode	Referent: Wolfram Tschiche Format: Referat „Der 1. WK und politische Folgen in der Weimarer Republik“ Im Referat wurden neben historischen Fakten die Perspektiven und Auswirkungen des 1. WK auf die Weimarer Republik hinsichtlich der Krisen und Brüchigkeit der Demokratie untersucht. Welche Auswirkungen hatte der Krieg für das nationale Selbstbild in Deutschland und die Folgen des Versailler Vertrages für die sich entwickelnde Demokratie bzw. deren späterer Zusammenbruch.
09.11.2018	Heimatverein Bittkau e.V.	Referentin: Astrid Triebe Format: Workshop „Heimatvereine zwischen Traditionspflege und Geschichtsaufarbeitung“. Welche Aufgaben im Dorfleben und als sozialen Kitt spielen Heimatvereine. Schwerpunkt der Betrachtung ist der Umgang und die Aufarbeitung des Ersten Weltkrieges in der Gemeinde und für das Wirken von oral history. Insbesondere die sehr präsenten Denkmäler und Stelen zum Ersten Weltkrieg werden hinsichtlich Würdigung und Umgang im Dorf untersucht. Es werden die Brüche und der Wandel im Dorfleben während des Krieges benannt und Auswirkungen mit den Teilnehmenden diskutiert.
15.11.2018	Düpler Mühle Magdeburg Olvenstedt	Referent: Ammar Awaniy Format: Lesung

„Im Westen nichts Neues“. Künstlerische Lesung des Buches mit anschließender Diskussion und Bezüge zum hier und jetzt wurden hergestellt mit den Teilnehmenden.

### **Geocaching-Touren**

Insbesondere die Geocaching Touren durch einige Orte der Wanderausstellung boten mit dieser spannenden und jugendgemäßen Methode eine hervorragende Möglichkeit, die Jugendlichen in ihrem Ort an das Thema heranzuführen und Anstöße für eine weitere Erforschung ihrer Heimatgeschichte zu geben. Mit Hilfe von Audioguides und an den Suchpunkten versteckten Hintergrundinformationen wurden Erfahrungen z.B. zum gegenwärtigen Umgang mit dem Thema Krieg oder mit den gesellschaftlichen und politischen Umbrüchen in der Region nach dem Ersten Weltkrieg gesammelt. In einem „Logbuch“ wurden die Erfahrungen und Erkenntnisse dokumentiert und am Ende der Tour gab es eine gemeinsame Auswertung.

Format: Tagesveranstaltungen, Koopartner: Zeitreise-Manufaktur

### **Podiumsdiskussionen, Lesungen, Filmvorführungen**

In den Orten der Wanderausstellung wurden begleitend Podiumsdiskussionen mit Wissenschaftler\*innen/Historiker\*innen mit lokalthistorischen Themen angeboten. Es wurden aber auch Lesungen und/oder Filmvorführungen („Johnny zieht in den Krieg“, „Im Westen nichts Neues“ usw.) mit einer Bezugnahme zur Wanderausstellung angeboten.

Format: Tagesveranstaltungen, Filmabende, Koopartner: Zeitreise-Manufaktur, LAG Film

## Fachbereich Jugendbildung

### JugendInfoService JISSA

JISSA - JugendInfoService Sachsen-Anhalt (offiziell "Landesstelle Jugendinformation") stellt seit vielen Jahren eine viel genutzte und zuverlässige Konstante im Bereich der Informationsaufbereitung und -weitergabe. Neben der stets verfügbaren Webseite [jissa.de](http://jissa.de) ist vor allem der wöchentlich erscheinende Online-Newsletter "Infofax" wichtigster Teil des Informationsangebots.

Zielgruppe sind primär Fachkräfte und Multiplikator\*innen sowie auch Kinder und Jugendliche, Eltern und Interessierte. Der inhaltliche Fokus liegt dementsprechend auf Bildungsveranstaltungen und dem Stellenmarkt, aber auch andere Informations-, Veranstaltungs- und Kulturformate werden ausreichend bedacht. Des Weiteren initiiert JISSA auch eigene Bildungsangebote, speziell zur Entwicklung von Medienkompetenz von Jugendlichen.

Das Projekt wird gefördert durch das Landesjugendamt.

### Aktivitäten

- Wöchentlich erscheinender Newsletter "InfoFax" (25+ Artikel je Ausgabe, ca. 3.500 Abonent\*innen)
- Webseite [www.jissa.de](http://www.jissa.de) als ständiges Online-Informationsangebot
- Informationsweitergabe über die sozialen Medien Facebook und Twitter
- Foto-Workshop "Visual Story Telling"
- Mitwirkung am Dialogforum Bürgerschaftliches Engagement
- Workshop Präsentationstraining
- Mitwirkung am Fachtag "#digitaleJugendarbeit"
- Workshop zum Thema Schönheit & Medien
- Workshop "Projektentwicklung und Partizipation"

Laufzeit: 01.01.-31.12.2018 (jährl. Neubeantragung)

Teilnehmende: 83

Gefördert durch: Landesjugendamt

Projektverantwortung: Andrin Schumann

### SPEAK UP! Your voice matters | Gemeinsam gegen Diskriminierung

Im Projekt »SPEAK UP! Your voice matters | Gemeinsam gegen Diskriminierung« werden Jugendliche zu Multiplikator\*innen in den Themengebieten Hate Speech und Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit ausgebildet. Zu den Schwerpunktthemen Geschlechtergerechtigkeit, Anti-Rassismus und Allyship sowie Hassrede im Netz finden 2019 Bildungsseminare statt. Im Anschluss wird gemeinsam eine Methodensammlung erstellt und erprobt.

Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2018 wurden im Projekt Teilnehmer\*innen angeworben und die Seminare für das Jahr 2019 inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

Laufzeit:	1.Oktober 2018 bis 30.September 2019
Teilnehmende:	15 Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren
Gefördert durch:	Bundeszentrale für politische Bildung
Projektverantwortung:	Anna-Marie Müller

### KIEZRebellion

Kiezrebellion ist ein stadtteilorientiertes und interkulturelles Projekt. Es bringt Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und mit verschiedenen Lebensentwürfe zusammen. Sie werden unterstützt bei kreativen und künstlerischen Aktivitäten im eigenen Kiez. Am Projekt nehmen junge Menschen mit Fluchterfahrung teil, aber auch Jugendliche, die hier aufgewachsen sind. Es soll ein Austausch ermöglicht werden, der die Bewohner\*innen motiviert, das eigene Umfeld aktiv mitzugestalten. Das Projekt wird in Magdeburg und Stendal durchgeführt. Mit Einzelveranstaltungen (Zirkusfest, Poetry Slam) kamen wir in Kontakt mit der Zielgruppe, die wir weiterhin mit langfristigen Aktionen gut ins das Projekt einbinden konnten:

Im letzten Projektjahr wurde das Straßenkunst-Projekt „Auf die Straße, fertig, bunt!“ weitergeführt, in dem die Jugendlichen in Magdeburg Olvenstedt bereits seit Sommer 2016 aktiv waren. Die Zielgruppe konnte somit langfristig ins Projekt eingebunden werden und den Kiez z.B. mit Müllmonstern gestalten. Dabei wurden Mülleimer gemeinsam mit einer Künstlerin gestaltet und danach im Stadtteil verteilt. Zum Ende des Jahres 2017 ist das Volleyballprojekt „Volleyball für alle“ auf die Initiative unseres Bundesfreiwilligen Saeed Hashemi entstanden, in dem junge Menschen, die sonst einen schwierigen Zugang zu Sportvereinen und –angeboten haben, eine Möglichkeit finden, sich regelmäßig sportlich zu betätigen und sich darüber hinaus auszutauschen. Seit Januar 2018 trainierte die Jugendgruppe regelmäßig, nahm an Turnieren teil und stand mit anderen Volleyballgruppen in Kontakt. Weiterhin haben sie im Juli 2018 gemeinsam mit uns im Rahmen des Mitmach-Festivals „Kiez PENG!“ ein Volleyballturnier organisiert.

Die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen war sehr erfolgreich und nachhaltig. Mit allen Partner\*innen haben wir eng und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Hier zeigte sich, dass regelmäßige Treffen mit vorab festgelegten Fragestellungen ideal waren, um den Fokus der Kooperation nicht aus dem Blick zu verlieren und um an langfristigen Aktivitäten zu arbeiten. Unsere Partner\*innen waren unter anderem: Stadtteilmanager\*innen in Magdeburg, Willkommensbündnisse, unSichtbar - Netzwerk für Women of Colour Magdeburg, Beginn Nebenan, Freiwilligenagentur Magdeburg, Jugendclub Döppler Mühle.

### Aktivitäten

08.02.2018                      Lesung "Die Farbe meiner Haut", Stadtbibliothek Magdeburg

14.02-15.02.2018	Mädchen Tanzgruppe der Grundschule und Gemeinschaftsunterkunft am Unterhorstweg, Magdeburg
17.02.2018	Empowermenttraining für Frauen* mit Rassismuserfahrungen, eineweltHaus Magdeburg
26.02.2018	Film "Audre Lorde – Die Berliner Jahre 1984 – 1992", Moritzhof Magdeburg
05.05.2018	i,Slam Poetry-Slam-Workshop, StadtLesen Magdeburg
08.06.2018	Auf die Straße! Fertig! Bunt! Kunst in der Platte, Kinder- und Jugendzentrum Döppler Mühle Neu Olvenstedt
06.-08.07.2018	Kiez PENG! Mit-Mach-Festival

Förderung erfolgt durch Aktion Mensch (Gesamtfinanzierung: 256.050,00€)

Projektzeitraum: 1. September 2015 bis 31. August 2018

Projektverantwortung: Laura Schrader und Janine Weidanz

### KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter

„KIEZ 2.0 – Die Rebellion geht weiter“ belebt Stadtteile in Magdeburg wieder. Mit kreativen, künstlerischen und unkonventionellen Ideen bringen wir neuen Schwung in die Gebiete Altstadt, Neue Neustadt, Olvenstedt und Südost. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erarbeiten wir Ideen, wie dem schlechten Image ihres Stadtteils etwas Nachhaltiges, Starkes, Buntes und Erfüllendes entgegengesetzt werden kann. Zugangshürden im Sinne von finanziellen Mitteln, Sprache und baulichen Bedingungen möchten wir mit dem Projekt abbauen. Alle Ideen werden in Absprache mit Stadtteilmanager\*innen, Anwohnenden sowie Kooperationspartner\*innen geplant und umgesetzt. Weiterhin ist es Ziel, Empowermentprozesse anzuregen und Geschlechtergerechtigkeit im Stadtteil zu fördern.

### Aktivitäten

24.10.2018 Kick-Off-Abend: Was braucht die Welt? Was brauchst Du hier?  
Kinder- & Jugendtreff „Mühle“ Magdeburg

Laufzeit: 01.09.2018 - 31.08.2021

Teilnehmende: Menschen zwischen 6 und 27

Gefördert durch: Aktion Mensch

Projektverantwortung: Laura Schrader und Janine Weidanz

## POWgames

POWgames richtet sich an Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre und sensibilisiert für den öffentlichen Raum und die Menschen darin. Es „emPOwert“ zu proaktiver Gestaltung des unmittelbaren Lebensumfeldes und vermittelt das Verständnis für den öffentlichen Raum als Verhandlungs- und Begegnungsraum für Alle.

Die Idee von POWgames wirkt partizipativ und setzt sich an Schnittstellen der Gesellschaft ein, an denen kulturelle Bildung neue Wege gehen möchte.

POWgames entwickelt Workshopkonzepte für Schulen und andere Bildungsträger.

Zielgruppen sind junge Menschen die in Magdeburg leben und einen erhöhten Förderbedarf aufweisen oder nicht. Multiplikator\*innen aus der Jugendarbeit und Schulsozialarbeiter\*innen landes- und bundesweit.

POWgames hat 2018 ca. 120 Kinder und Jugendliche in Workshops und 40 Multiplikator\*innen auf dem Fachtag #digitaleJugendbildung in der .lkj Sachsen-Anhalt e.V., sowie ca. 80 Bürger\*innen Magdeburgs durch Events im Stadtraum erreicht.

Laufzeit: 01.03.2017 - 28.02.2020

Gefördert durch: Aktion Mensch und der Deutsche Telekom Stiftung, sowie der Deutschen Kinder und Jugendstiftung (OPENION),

Projektverantwortung: Franziska Dusch, Christin Deringer, Tanja Matjas

## Kooperationspartner\*innen

- „Ich kann was!“ - Netzwerk der Deutschen Telekom Stiftung (Netzwerktreffen, Fachaustausch)
- Deutsche Kinder und Jugendstiftung, OPENION
- Stiftung Lernen durch Engagement
- Robert Bosch Stiftung, START Programm
- Landeshauptstadt Magdeburg (boys day)
- Schauspielhaus des Theater Magdeburg
- Magdeburg 2025 Kulturhauptstadt werden
- Puppentheater der Stadt Magdeburg
- Freiwilligen- Agentur Halle -Saalkreis e.V.
- Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco Magdeburg
- KJH Banane, Jugendclub Banane, Reform
- Commeniuschule Magdeburg
- Norbertusgymnasium Magdeburg
- IGS „Regine Hildebrandt“ Magdeburg

## Aktivitäten

25.01.2018 Zukunftsspielplatz - Workshop in der .lkj) (20TN)

- 07.02.2018 Scratch – Workshop auf Einladung „ich kann was!“ der Deutschen Telekom Stiftung (7TN)
- 23.02.2018 Scratch – Workshop für Norbertusgymnasium MD (7TN)
- 27.02.2018 Zukunftszine Workshop für DKJS , Halle
- 09.03.2018 Scratch – Workshop für Norbertusgymnasium MD (7TN)
- 23.03.2018 Scratch – Workshop für Norbertusgymnasium MD (7TN)
- 19.04.2018 Urban Gaming- Workshop MD als Bildungstag für Freiwilligen Dienste (16TN)
- 20.04.2018 Scratch – Workshop für Kinder- und Jugendzentrum Don Bosco Magdeburg (4TN)
- 24.04.2018 Stadtraumforschung Domplatz für IGS „Regine Hildebrandt“ Magdeburg
- 26.04.2018 Boys Day mit Landeshauptstadt Magdeburg (16TN)
- 08.05.2018 Fotosafari Workshop für IGS „Regine Hildebrandt“ Magdeburg
- 25.05.2018 Uran Picknick -Kulturaktionstag EVENT am Ulrichplatz, Magdeburg (20TN) als Bildungstag für Freiwilligendienste
- 29.05.2018 Workshop für IGS „Regine Hildebrandt“ Magdeburg (6TN)
- 16.06.2018 Workshop für Freiwilligen- Agentur Halle -Saalkreis e.V.  
„freistil.connect – DIY – Deine. Idee. Yeah“
22. 08.2018 URBAN PAPER Beginn Projekt mit Commeniussschule MD (6 - 8TN)
- 19.09.2018 URBAN PAPER Projekt mit Commeniussschule MD (6 - 8TN)
- 17.10.2018 URBAN PAPER Projekt mit Commeniussschule MD (6 - 8TN)
- 18.10.2018 Beteiligung #digitale Jugendarbeit Fachtag der .lkj) Sachen-Anhalt e.V.  
Workshops „how to get lost“ Stadtraumerfahrungen sammeln
- 10.11.2018 Reform ist nicht real – Event im öffentlichen Raum MD mit Schauspielhaus des Theater Magdeburg, KJH Banane, Jugendclub Banane, Reform im Rahmen des START Programmes der Robert Bosch Stiftung
- 13.11.2018 UtopiaLab Workshop als Bildungstag für Freiwilligen Dienste (20TN)
- 12.12.2018 URBAN PAPER Projekt mit Commeniussschule MD (6 - 8TN)
- ab 09.2018 Zusammenarbeit mit Stiftung Lernen durch Engagement, BLN, Konzeption, Beratung und Gestaltung der Methodenbox
- 2018 Text über POWgames erschienen in: Infodienst. Das Magazin für Kulturelle Bildung, Ausgabe 128, 2018 „Wem gehört der öffentliche Raum?“  
Text über POWgames erschienen in: Infodienst. Das Magazin für Kulturelle Bildung, Ausgabe 129, 2018 „Digitale Spielräume“

### Preise & Auszeichnungen

- 2018 Town and Country Stiftungspreis in Höhe von 1.500,00 Euro für Förderung *kulturelle* Teilhabe von Kindern

Sonder-Primus Digital – Stiftung Bildung und Gesellschaft, 1.000,00 Euro an zivilgesellschaftliche Initiativen verliehen, die das Ziel haben, Kinder und Jugendliche auf das Leben in einer digitalen Welt vorzubereiten

Gemeinsam Impulse setzen! Teilnahme an der Crowdfunding-Challenge für ihre Primus Preisträger, Spenden in Höhe von 730,00 Euro

## Kulturelle Kinder- und Jugendbildung

Die (außerschulische) kulturelle Kinder- und Jugendbildung der .lkj) wird durch den zuständigen Jugendbildungsreferenten betreut. Ziel ist es Kindern und Jugendlichen kulturelle Zugänge zu ermöglichen. Durch Workshops, Seminare oder Projekte wird jungen Menschen eine Plattform gegeben, auf der sie eine Menge an Möglichkeiten vorfinden, um sich künstlerisch und kulturell auszuprobieren.

Neben Workshops und Seminaren werden auch eine Bandbreite von ganz anderen Aktionen angeboten, wie beispielsweise internationale Jugendbegegnungen, Gedenkstättenfahrten oder Weiterbildungen für Ehrenamtliche und Multiplikator\*innen.

### Aktivitäten

15. - 16.01.2018	Juleica Aufbauseminar – Thema Betzavta, Niederndodeleben
05. - 06.02.2018	Videoworkshop, Magdeburg
06.03./13.03./ 20.03.2018	Interkultureller Tanzworkshop (Kooperation mit Kiez), Magdeburg
26. - 30.03.2018	Projektfahrt nach Auschwitz, Auschwitz, Polen
08. - 10.10.2018	HipHopAcademy, Magdeburg
25.11.2018	Einführung in die Lichttechnik, Halle/Saale
09.12.2018	Weihnachtsbackstube, Magdeburg

Laufzeit: 01.01.2018 – 31.12.2018 (jährlich Neubeantragung)

Teilnehmende: 682 Kinder und Jugendliche bis 27 Jahre, Ehrenamtliche, Multiplikator\*innen

Gefördert durch: Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt

Projektverantwortung: Perry Lukaszczyk

## Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt

Der Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Kulturministers des Landes Sachsen-Anhalt wird auf Grund eines Erlasses des Kultusministeriums ausgeschrieben. Die Durchführung des Wettbewerbs wird von der LKJ Sachsen-Anhalt e.V seit 21 Jahren begleitet. Im Jahr 2018/2019 wird der Wettbewerb zum 22. Mal stattfinden.

Kinder und Jugendliche, junge Künstlerinnen und Künstler aller Sparten und Metiers aus Sachsen-Anhalt können sich um den Jugend-Kultur-Preis bewerben mit allen Formen kultureller Darstellung, z.B. in den Sparten Literatur, Film, Fotografie, Design, Theater, Tanz, Musik oder kulturelles Projekt.

Am Montag, dem 17. Juni wurde der diesjährige Kinder- und Jugend-Kultur-Preis des Landes Sachsen-Anhalt im Bauhaus Dessau verliehen. Der Wettbewerb stand in diesem Jahr unter dem Motto „**Aufbruch! Modern denken!**“.

21 Beiträge von mehr als 215 Kindern und Jugendlichen aus Sachsen-Anhalt wurden in diesem Jahr eingereicht.

Laufzeit:	01.08.2018 – 31.07.2019
Teilnehmende:	215 Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre
Gefördert durch:	Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt e.V.
Projektverantwortung:	Elke Fiege, Melanie Brinken, Perry Lukaszczyk

## Beispielaktivitäten

### Kiez PENG! Mitmachfestival für Kinder und Jugendliche

Vom 6. Juli - 8. Juli 2018 fand der Projektabschluss vom Projekt Kiezrebellion im Rahmen eines Mitmachfestivals statt. Das Festival richtete sich mit verschiedenen Angeboten an Kinder ab 7 Jahren sowie an Jugendliche und junge Erwachsene. Auf dem Programm standen neben dem Konzert mit Hip-Hop-Künstlerin Lena Stoehrfaktor auch verschiedene Workshops zum Thema Kreativität und Nachhaltigkeit sowie ein Volleyballturnier. Das Volleyballturnier, welches am 7. Juli 2018 im Rahmen des „Kiez PENG!“ durchgeführt wurde, entstand auf Initiative der Volleyballgruppe, die seit Anfang 2018 vom Projekt unterstützt wird. Die Vorbereitung des Turniers lief in Zusammenarbeit mit der Jugendgruppe und unseren Bundesfreiwilligendienstleistenden Saeed Hashemi. In den drei Tagen hat es folgende Workshops gegeben: Poi-Workshop (basteln & Jonglage), Upcycling, DIY-Kosmetik, Graffiti meets Kalligrafie, Batik, Peng!cakes (gemeinsam Pancakes backen). Das Festival war für Besucher\*innen kostenfrei dank der Unterstützung durch die MWG-Stiftung und die Jugendstiftung der Stadtsparkasse Magdeburg.

### Fachtag #digitaleJugendbildung

Am 18.10.2018 luden die Projekte POWgames und JISSA in Kooperation Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendarbeit ein, sich zum Thema digitale Jugendarbeit auszutauschen und fortzubilden. Profis gaben ihr Wissen in fünf Workshops weiter. 42 Besucher\*innen zählte der Fachtag, die erfolgreich über Themen, wie „*Future Monsters Go Wild*“, Making mit Kindern und Jugendlichen mit mediale pfade.de – Agentur für Medienbildung GmbH, „*Was darf ich – was darf ich nicht?*“ Medienbezogene Rechtsgrundlagen in der pädagogischen Jugendarbeit mit fjp>media e.V., „*How to get lost*“ Stadtraumerfahrungen sammeln vom Projekt POWgames, „*Nah dran*“ über den Messenger-Einsatz in Kultur- & Bildungsprojekten mit birnbaum media.lab UG und über Fördermöglichkeiten von Medienprojekten mit „Kultur macht stark“ mit der Servicestelle „Kultur macht stark“ Sachsen-Anhalt in den Austausch gingen.

Durch die breite überregionale Teilnahme der Besucher\*innen konnten Multiplikator\*innen im Land Sachsen-Anhalt, sowie darüber hinaus erreicht werden.

### **Urban Kultur Picknick**

Am 25. Mai hieß es wieder – reclaim the streets! Mit dem URBAN KULTUR PICKNICK hat POWgames den Ulrichplatz im Magdeburger Stadtzentrum kreativ belebt. Mit verschiedenen Aktionen luden sie Passant\*innen ein, sich kreativ auszutoben und den städtischen Raum zu verändern. Das URBAN KULTUR PICKNICK fand am Magdeburger Ulrichplatz statt. 40 Bürger\*innen Magdeburgs wurden durch diese Aktion aktiv erreicht.

## Herausforderungen für 2019

Insbesondere die weitere Konsolidierung der Geschäftsstelle wird 2019 im Fokus stehen. Eine zunehmende Zentralisierung der Verwaltung soll die Projektarbeit verschlanken und damit mehr Kapazitäten für die Projektarbeit freimachen.

Auch die Fachbereiche werden sich neu aufstellen. Durch anstehende personale Veränderungen wird es notwendig sein, Aufgaben und Rollen neu zu verteilen und zu verhandeln. Im Mittelpunkt wird dabei eine klarere Aufgabenverteilung zwischen den verschiedenen Ebenen der Organisation stehen.

Das Jahr 2019 wird aber auch inhaltlich sehr herausfordernd. Einige große Projekte laufen im oder am Ende des Kalenderjahres aus, so dass genau geprüft werden muss, welche Nachfolgeprojekte angesteuert werden. Dies wird auch sehr von den finanziellen Rahmenbedingungen, aber auch den bisherigen Erfolgen der Projekte abhängen.

Finanziell sind wir auf einem sehr guten Weg. Gleichzeitig wissen wir bereits, dass die Freiwilligendienste – der wirtschaftlich potenteste Bereich in der .lkj) Sachsen-Anhalt, perspektivisch größeren finanziellen Herausforderungen gegenüberstehen wird. Durch die Neuverteilung der Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds stehen dem Land Sachsen-Anhalt weniger Fördermittel zur Verfügung, was sich sowohl im Bereich der Integrationsarbeit, aber auch im Bereich der Freiwilligendienste bemerkbar machen wird. Dies wird für uns über 2019 hinaus eine große Herausforderung in der finanziellen Steuerung.